

DIE ARMEE MOBILISIEREN - WIE MAN EINE EFFEKTIVE KRAFT AUFBAUT

Rick Joyner
April 22, 2008

RICK JOYNER



„Die Armee mobilisieren – wie man eine effektive Kraft aufbaut“

deutsche Übersetzung: Ursula Veigel

Wenn wir die Salbung für das Mobilisieren betrachten, müssen wir auch verstehen, was dies mit Zahlen zu tun hat. Johannes der Täufer hatte eine Salbung dafür, ganz Judäa zum Herrn zu rufen und für ihn vorzubereiten. Jedoch fangen die meisten nicht an und haben eine solche Fähigkeit große Menschenmengen zu rufen. Es ist wahrscheinlich, dass der Dienst des Johannes zuerst auch nicht populär war.

Normalerweise müssen wir lernen, im Kleinen treu zu sein, bevor uns größere Autorität gegeben wird.

Die größten Gemeinden, Dienste und Bewegungen in der Welt begannen alle mit ungefähr einem Dutzend Leute, die sich versammelten, die meiste Zeit um zu beten. Wenn wir eine Salbung haben, mobil zu machen, wird es wahrscheinlich mit einer sehr kleinen Gruppe anfangen. Das Maß, wie treu wir mit der kleinen Gruppe sind, wird wahrscheinlich bestimmen wie viel mehr Autorität der Herr uns geben wird, und das wahrscheinlich schrittweise. Ich sage, dass dies „wahrscheinlich“ so sein wird, weil der Herr souverän ist und Er macht die Sachen nicht immer in dieser Art und Weise, aber normalerweise schon.

Zu jeder bestimmten Zeit gibt es welche, die haben die Salbung, kleine Gruppen zu mobilisieren, einige die Hunderte mobilisieren können und dann einige, die Tausende oder sogar noch mehr mobilisieren können. Wenn wir das für uns selbst und für andere erkennen könnten, würde das vielen eine Menge Frustration und viele Fehler ersparen die dazu führen, dass die Leute eher zerstreut werden als dass sie mobil gemacht werden. Wenn Gott dich dazu berufen hat, für 300 Leute Pastor zu sein dann kannst du alle möglichen Werbemaßnahmen nutzen, um eine größere Gemeinde zu bauen, aber dann werden Dinge passieren und du wirst schließlich genau auf die 300 zurückfallen. Andersherum stimmt es auch. Wenn du dazu berufen wurdest, 5000 zu führen, wird es wieder dazu kommen, dass du 5000 führst. unabhängig von Kirchenspaltungen und anderen Problemen, die deine Glaubensgemeinschaft möglicherweise vorübergehend verkleinern könnten. **Daher müssen wir verstehen, wozu uns der Herr berufen hat und damit zufrieden sein, wenn wir zu so einer Leiterschaft berufen sind.** Und dann entschlossen sein, das Beste zu tun was wir können, dort wo wir hingestellt wurden. Wenn wir im Kleinen treu sind, wird Er uns zur rechten Zeit mehr Autorität geben. Wir möchten sicher sein, Dass Er uns begünstigt und dass wir uns nicht nur selbst begünstigen. Wenn

wir Einfluss gewinnen, zu dem der Herr uns nicht berufen hat, wird das immer Probleme mit sich bringen, die jede weise Person wünschen sollte, sie um jeden Preis vermeiden. Es geht um Gehorsam. Es ist viel besser ein brillanter und effektiver Leutnant zu sein als ein inkompetenter General.

Einer unserer Aufträge ist es, Konferenzen zu veranstalten, und wir lernten wie das bei uns funktioniert. Die meisten unserer Konferenzen sind dazu da, Leute in bestimmten Diensten oder Gaben des Geistes auszustatten. Wir wissen, wie man Konferenzen voranbringt und wir konnten in der Vergangenheit viele Tausend versammeln, aber wir haben herausgefunden, dass es beim Vorbereiten der Konferenzen besser ist, wenn sich weniger Leute versammeln. Unser Ziel ist es nicht nur, dass sich viele Menschen versammeln, sondern zu sehen, dass jeder der kommt, Veränderung erfährt, dass sich konkrete Auswirkungen zeigen und dass er dann als viel kraftvollerer Arbeiter und Botschafter Christi wieder ausgesandt wird als er kam. Jedoch ist es bei einigen unserer Konferenzen, vor allem denen, die dem Austausch im Leib Christi und einem generellen Herz für Mission und Evangelisation gewidmet sind, besser, wenn sie groß angelegt sind.

Mein Hauptaugenmerk, wenn ich hier diese Punkte adressiere, ist dass wir in Betracht ziehen, welche verschiedenen tragischen Fehler christliche Leiter gemacht hatten. Einer davon ist, das Volk Gottes immer wieder für Zwecke zu mobilisieren, die nicht von Gott angeordnet waren. Der zweite ist, wenn aus einem richtigen Grund mobilisiert wurde, aber in einem falschen Geist. Der dritte ist, wenn die Mobilisierung als Ziel an sich betrachtet wurde und sie nicht dazu genutzt wurde, um ein Training, eine Ausrüstung und eine Entsendung zu beginnen, um sich tatsächlich damit zu befassen, die feindlichen Festungen niederzureißen. All das hat zu einer großen Desillusionierung und allgemeiner Entmutigung geführt, das heißt ein Verlust an Mut, dem grundlegendsten Treibstoff für jede erfolgreiche Armee.

Große Gruppen von Menschen zu versammeln ist nicht schwierig mit dem Einsatz guter Werbemittel. Aus diesem Grund hörte ich vor langem auf, von der Größe von Gemeinden, Missionsdienste oder anderer Dienste beeindruckt zu sein. Um was es wirklich geht, ist die Frucht. Man kann eine große Gruppe haben, die gut verwaltet ist aber aus Menschen besteht, die wenig Auswirkungen haben und nicht annähernd so viel erreichen, wie eine kleinere Gruppe. **Unser Ziel bei der Mobilisierung muss es sein, eine effektive Streitmacht zu errichten, für das Evangelium und die Verkündung des Reiches Gottes.**

Wir müssen denen folgen, die jene, die sie um sich herum versammelt haben effektiv vorbereiten, ausrüsten und führen. Es gibt einige große Gruppen und Gemeinden, die das tun, aber sie sind selten. In [Apostelgeschichte 19](#) waren die Menschen verwirrt, weil sie nicht wussten, warum sie sich versammelt hatten. Versammlungen ohne klaren Zweck führen gewöhnlich zur Verwirrung der Menschen.

Visionen, wie sich die Gemeinden versammeln

Man schätzte, dass die Mehrheit der Christen in den USA nicht länger einer örtlichen Gemeinde angehören. Das ist schlimm, aber bevor wir damit anfangen, sie in lebendige Beziehungen innerhalb der Gemeinde zurückzuholen, sollten wir vielleicht erst einen Blick auf unsere Gemeinde werfen. Wenn mehr als die Hälfte der Christen in einer Gemeinde kein Zuhause mehr finden, könnte es sein, dass mehr als die Hälfte der Gemeinden vom ursprünglichen Auftrag abwich, den Christus der Gemeinde gab? Es mag viele Gründe geben, warum Christen aus der örtlichen Gemeinde austreten, davon sind fast alle nicht stichhaltig, aber wir müssen weitgehend zugeben, dass viele der Gemeinden die Führung durch Christus aufgegeben hat und daß die Menschen das wissen.

Es ist wichtig, das Volk Gottes zu versammeln, aber es bedeutet auch große Verantwortung. Wir müssen immer im Hinterkopf behalten, dass dies Seine Söhne und Töchter sind. Wenn sie sich bei uns versammeln, dann nicht wegen uns, und wenn wir dann alles sind, was sie bekommen, werden sie bald wieder gehen. Dass sie sich versammeln ist dennoch der erste Schritt. Die Gemeinde war nie dazu vorgesehen, nur ein großer Pferch für die Schafe zu sein, wo die Menschen versammelt werden und wo ihnen ein paar Mal die Woche Futter hingeworfen wird. Dem Volk Gottes Nahrung zu geben ist ein großartiger Vorsatz, aber sie führen schließt viel mehr ein, als ihnen nur zu predigen. **Der wahre Dienst gemäß dem Neuen Testament rüstet sein Volk aus.** Aus diesem Grund wird die künftige Gemeinde mehr und mehr der Armee gleichen zu der sie berufen ist. Eine große Klarheit betreffend die Zielsetzung! kommt und damit große Ermutigung.

Ein Grund, wieso ich mich in diesem Jahr auf das Thema Mobilisierung konzentriere ist, weil eine große Mobilisierung des Volkes Gottes kommt. Seit mehr als zwanzig Jahren sah ich in vielen Visionen, wie sogar kleine ländliche Gemeinden so voller Leute waren, dass die Sprecher sich draußen aufstellen mussten, um zu den Mengen zu reden, die nicht mehr in das Gebäude passten. Ich sah wie das im ganzen Land passierte. In den Städten mieteten die Gemeinden Stadien, damit sie die Mengen überhaupt fassen konnten. Gleichzeitig gab es eine Bewegung mit Hunderttausenden kleiner Hausgruppen, die alle dabei halfen, diese großen Massen tatsächlich auszurüsten, damit sie ihre Berufungen und ihre Gaben des Geistes finden können und den richtigen Platz in Seinem Leib finden können.

Es sind nicht nur Mengen und Zahlen, es sind Individuen und Söhne und Töchter des Königs Selbst. Etwas dieses Ausmaßes zu managen liegt bei weitem über dem, was eine gemeindliche Organisation oder was menschliche Fähigkeiten können. Der Herr wird der Kopf Seines Leibes sein und Er hält tatsächlich das Universum mit Seinem Wort aufrecht. Er kann das. Jedoch ist jetzt die Zeit, sich darauf vorzubereiten, was wir lernen, indem wir an Ihm festhalten.

„Deshalb sollen die, die dich lieben, dir ihre Verfehlungen bekennen, solange noch Zeit ist, damit sie nicht in den Fluten des Gerichts ertrinken.“ (Psalm 32,6)

Die Törichten möchten warten, bis die Erweckung anbricht, um sich dann bereit zu machen. Die Weisen verschwenden nie ihre Zeit. Die Weisen wissen auch, dass etwas, wenn es zu schnell oder zu einfach geschieht, darum ist, weil es unbedeutend ist. Wenn sich das verzögert, dann deshalb, weil der Herr uns noch Zeit gibt, weil wir sie brauchen.

Rick Joyner
MorningStar Ministries
Email: info@morningstarministries.org